

Wollwarendruckfabrik und Gust. Bretschneider (die genauern Firmenbezeichnungen s. i. Anhang). Unter den genannten Hauptbetrieben arbeiten 8 mit Dampfmaschinen, 1 mit Wasserkraft und 2 mit Elektromotoren (Flemming mit Dampf und Elektrizität, Bretschneider mit Wasser und Dampf). Die Zahl der in Gewerbebetrieben aufgestellten Elektromotoren überhaupt beträgt 71. Hierüber gibt es noch einige Betriebe mit Wasserkraft.

In Schönheiderhammer ist die Industrie durch die Eisenwerke der Firma Carl Edler von Duerfurth (Erzeugung von Öfen, Maschinenteilen und Roßstäben) und die Friedrichschen Holzstoff- und Pappfabriken vertreten. Auch Bürstenhölzer werden gemacht. In Neuheide stellt man in einigen Werkstätten Bürsten und Bürstenhölzer her. Bis vor kurzem waren hier zwei Windmotoren in Betrieb.

Allgemeine wirtschaftliche Lage am Ende des Jahres 1908: Für Handel und Gewerbe war dieses Jahr allenthalben eine Periode der Depression. In den vorhergegangenen Jahren seit 1904, Jahren einer außerordentlichen Konjunktur, wurde fast auf allen Gebieten die Produktion für das In- und Ausland der starken Nachfrage entsprechend erhöht und ein guter Absatz der Waren zu lohnenden Preisen erzielt. Die Schönheider Verhältnisse betreffend, fiel aber gerade in diese Zeit der 22wöchige Bürstenmacherstreik mit seinen mannigfaltigen Folgen. Dazu machten sich gegen Ende des Jahres 1907 Anzeichen einer rückläufigen Bewegung auf den meisten industriellen Gebieten bemerkbar, und schon damals befürchtete man, daß die Abflauung weiter um sich greifen würde, hoffte jedoch, daß sie allmählich geschähe und somit Handel und Industrie Gelegenheit hätten, sich auf die veränderte Lage nach und nach vorzubereiten. Unglücklicherweise trat aber damals (Ende 1907) in den Vereinigten Staaten von Nordamerika eine Geldkrisis ein, die sich auf das dortige Handels- und Gewerbewesen erstreckte und bei den vielfältigen Beziehungen Europas zu den Vereinigten Staaten nicht nur Deutschland, sondern auch England, ja die ganze Welt in Mitleidenschaft versetzte.

Bei der Bewertung der Aussichten des neuen Jahres pflegt man — nach den bes. auch für unsre Haupterwerbszweige maßgeblichen Angaben der Berliner Handelskammer — zwei Faktoren, von denen eine Besserung der wirtschaftlichen Lage erwartet wird, in den Vordergrund zu stellen: die Hebung des Exports und die Erleichterung des Geldmarktes. Wie hoch nun auch die allgemeine volkswirtschaftliche Bedeutung, die diesen beiden Faktoren zukommt, einzuschätzen ist, muß doch für die nächste Zukunft ihr Einfluß mit Vorsicht bewertet werden. Was die Gestaltung des Verkehrs mit dem Ausland anlangt, so hat ohne Zweifel die Neubelebung der gewerblichen Tätigkeit, die seit Mitte November (1908) in den Vereinigten Staaten Nordamerikas zu beobachten ist, bereits jetzt dem deutschen Export Anregungen gegeben . . . aber es wird die Besserung des amerikanischen Marktes nur insoweit eine Einwirkung auf das wirtschaftliche Leben Deutschlands ausüben, als sie den Umschwung erleichtert. . . Kann demnach die Aussicht, daß sich der Export bessern werde, bei der Beurteilung der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung nur unter Vorbehalt in Rechnung gestellt werden, so gilt das gleiche von der Rolle, die die im Jahre 1908 erfolgte Erleichterung des Geldmarktes spielt. Für die künftige Gestaltung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage bleibt dies die Hauptfrage, wann die Kapitalbildung wieder so weit vorgeschritten sein wird, daß mit ihrer Hilfe Produktion und Bedarf in ein richtiges Verhältnis gelangen können. Die